Für Gesunde und Kranke [...]

Autor(en): **Schmid, Werner / Kröber, Jörg**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **127 (2001)**

Heft 1

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-597125

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Sprüch und Witz vom Herdi Fritz

Vermutlich spätestens im Jahre 2025 werden die Kellner und Serviertöchter zu ihren Gunsten sagen: «Nach neuem Gesetz muss ich Sie darauf aufmerksam machen, dass alles, was Sie hier essen und trinken, Ihrer Gesundheit schaden kann.»

Knappe Geschichte der Stadtluft: 15. Jahrhundert: Stadtluft macht frei. 19. Jahrhundert: Stadtluft macht reich. 21. Jahrhundert: Stadtluft macht krank.

Der Beleibte erzählt: «Ich tue etwas für meine Gesundheit. Jeden Morgen nach dem Aufwachen befehle ich mir: Fertig, los! Auf, nieder, auf, nieder! Und das fünfzig mal. Danach sage ich: Bravo! Jetzt wollen wir's mit dem anderen Augenlied probieren.»

Ein Mann von 90 Lenzen ist täglich noch mit dem Velo unterwegs und erzählt einem Bekannten: «Der Arzt hat mich zwar arg gerüffelt, als ich sagte, dass ich täglich noch mit dem Velo unterwegs sei.» Der Bekannte: «Und jetzt?» Darauf der neunzigjährige Pedaleur: «Jetzt erzähle ich es ihm einfach nicht mehr.»

Der Tierarzt zum Bernhardiner: «Ihre Leber gefällt mir gar nicht.» Der Bernhardiner: «Tja, mein Berufsrisiko. Alle Menschen, die ich aus den Lawinen rette, wollen nachher mit mir anstossen.» Wozu einem eine ähnlich gelagerte Pointe auf Menschenebene einfällt: «Manch einer stösst so oft auf die Gesundheit anderer an, dass er dabei seine eigene ruiniert.»

Sie: «Fünf Jahr sind wir jetzt miteinander verheiratet, aber noch nie, wirklich, noch gar nie wäre es Dir eingefallen, mir wenigstes einmal ein Blümchen heimzubringen.» Der Gatte patzig; «Aber Liebes, du warst ja auch noch nie krank.»

Mein Mann geht alljährlich zum «Check up», den unser Söhnchen immer noch «Ketschöp» nennt. Und jedesmal lässt der Arzt wissen: «Ihr Mann ist kerngesund, Gratulation!» Darauf die Bekannte, der die Ehefrau des Kerngesunden dies erzählt: «Aber kommt es nie vor, dass er sich so richtig erkältet, schnudert und niest und vor allem hartnäckig husten muss?» Die Gefragte: «Aber ja. Dann geht er aber nicht zum Doktor, sondern ins Konzert oder in die Oper.»

Für Gesunde und Kranke

Gesund zu sein im ganzen Leben,
zählt mehr, als Bilanzen geben.

Die Ärzte, die Gemeinen, sagen,
man fülle mässig seinen Magen.

Die Grippe schlug aufs Herz mir,
sie wütet im März hier.

Wer seinen Arbeitgeber liebt,
zur Not ihm seine Leber gibt.

Die Kranken sollen lieber fasten,
wenn schwer auf ihnen Fieber lasten.

Werner Schmid

Tumor ist, wenn man trotzdem lacht

«Was nützt die Kunst der Chefärzte?»
Patient aus dem Effeff scherzte,
«wenn du erst in der Gruft liegst,
ist's schnurz, ob du noch Luft kriegst!»

Selbstbeherrschung:

Man sollte nicht über die Rippen klagen,
solang aus der Brust keine Klippen ragen.

Perplex

Es staunt der Arzt, wenn der Urintest
des Malers birgt `nen Terpentinrest!

Asiatische Darmerkrankung

Reisverschluss...

Jammerlappensyndrom

Ergreifend klingt das zarte Wimmern
aus zahnärztlichen Wartezimmern.

Fachmedizinische Fortbildung

Beim Ärztekongress ging es rund
um die Uhr um Durchfall, um Cholera und um die Ruhr.

Vergnügliches Schnee-Treiben

«Slalim-slalom-sla-schischifah!
Falim-falom-fa-fischischah!»
macht sich ein Dadaisten-Pulk
beim Skifahrn einen Pisten-Ulk.

Jörg Kröber